

Gründungsversammlung Verein „Auswärtige Liegenschaftsbesitzende Bergün/Bravuogn“ (ALB) Samstag, 6. Juni 2015, 14.30 Uhr im Bahnmuseum Bergün

Anwesend von der Gründungsgruppe (GG): Kurt Bächtold, Gian-Fadri Gattiker, Dieter Imboden, Lorenz Imboden, Ruedi Naegeli, Max Oberli, Andreas Schär, Ulrico Schmid, abwesend: Antoinette Schmid, Hans Kaiser.

Tagespräsidium: Dieter Imboden, Protokoll: Ruedi Naegeli

1. Begrüssung und Vorstellung

Im Dachstock des Bahnmuseums Bergün kann Tagespräsident Dieter Imboden im Namen der GG ein grosses Publikum, den Gemeindepräsidenten von Bergün, Peter Nicolay und zwei weitere Vertreter des Gemeindevorstandes willkommen heissen.

Er erinnert an das Gespräch vom 9.2.2015 zwischen GG und Gemeindevorstand Bergün, das in einer entspannten und konstruktiven Atmosphäre stattfand. Dem im Rahmen dieses Gesprächs formulierten Antrag an den GV Bergün, den zu gründenden Verein ALB als Gegenüber in allen Belangen, welche Bergün und die auswärtigen Liegenschaftsbesitzenden gemeinsam betreffen, zu akzeptieren, wurde von Bergüner Seite entsprochen.

Er hält fest, dass der zu gründende Verein ALB keine Konkurrenz zu den bereits bestehenden Interessengemeinschaften bilden wird, sondern ihre Bemühungen verstärken und vor allem in Themen, die alle Fraktionen betreffen, aktiv werden will.

Er erläutert den Zweckartikel der Statuten als Grundlage des Vereins. Der Verein will keine Kampf-, sondern eine Partnerorganisation sein.

In seinem Grusswort hält Gemeindepräsident Peter Nicolay fest, dass eine Aussprache mit Dieter Imboden im November 2014 den Anstoss gegeben habe, dass sich im Februar 2015 die GG und der GV Bergün trafen und dass der GV Bergün in der Auswertung des Gesprächs zum Schluss gekommen sei, den Verein ALB als Gegenüber zu akzeptieren. Zu erwarten sei eine sehr wünschenswerte „win-win“- Situation. (Später aus dem Saal darauf angesprochen, ob der GV Bergün die Existenz eines Vereins ALB nur akzeptiere oder nicht doch begrüsse, präzisiert Peter Nicolay auf: begrüsst...).

2. Wahl der Stimmzähler

Ohne Gegenstimme werden als Stimmzähler gewählt: Nick Bertschinger und Felix Christen. Die Stimmzähler stellen die Anzahl stimmberechtigter Personen auf 67 fest.

3. Diskussion und Genehmigung der Statuten

Dieter Imboden schlägt vor, die Statuten nicht Artikel für Artikel durchzunehmen, sondern, weil ihr Inhalt ja eher formaler Natur und schon vielfältig erprobt und abgeschrieben sei, in globo anzunehmen oder abzulehnen. Vorgängig eröffnet er die Diskussion.

Härtli (Bergün) weist auf die Genderfrage hin. Statuten, in denen für Personen nur die maskuline Form verwendet werde, seien inakzeptabel, zumindest müsste irgendwo vermerkt werden, dass mit der maskulinen die feminine Form mitgemeint sei.

D.I. weist darauf hin, dass die GG diesem Anliegen mit dem genderneutralen Ausdruck „Liegenschaftsbesitzende“ im Namen des Vereins Rechnung getragen habe. Im Übrigen solle der Zusatz in einer Neuauflage der Statuten berücksichtigt werden.

Conrad (Tuors) beantragt Änderung Art. 6: Nicht Vorstand, sondern GV soll Mitglieder aufnehmen.

Der Tagespräsident lässt abstimmen:

1. Als Fussnote soll in die Statuten: Durch die maskuline Personenbezeichnung sind selbstverständlich Frauen und Männer gemeint.
2. Zusatz zu Art. 19 oder neuer Artikel: Sofern verfügbar und nach Möglichkeit soll für gleichmässige Vertretung aller Fraktionen im Vorstand gesorgt werden.
3. Änderung Art. 6: Die GV entscheidet über Aufnahme neuer Mitglieder.

Mit klarer Mehrheit werden 1 und 2 bejaht und 3 abgelehnt.

Eine grosse Mehrheit stimmt in der Schlussabstimmung für die Annahme der Statuten in der vorliegenden Form.

4. Wahlen

D.I.: Erfreulicherweise meldeten sich bereits verschiedene Personen für eine aktive Mitarbeit. Ein Grossteil der Vereinsarbeit wird von einer Vielzahl der Vereinsmitglieder erledigt werden. Der Vorstand hat vor allem auch koordinierende Funktion und wird sich wohl in dieser ersten Phase rasch verändern und entwickeln.

Für die Anfangsphase stellen sich zur Verfügung: Gian-Fadri Gattiker (Bergün) als Präsident, Rico Schmid (Preda), Vizepräsident, Ruedi Naegeli (Preda), Aktuar, Andrea Oberli (Preda), Rechnungsführerin und als Beisitzer Dieter Imboden (Preda), Hans Kaiser (Tuors), Claudio Palmi (Stuls), Leo Rickli (Bergün), Andreas Schär (Preda).

Diskussion: Die Statuten sind einzuhalten, also nur 7 Personen im Vorstand. Conrad (...) „Andere Ansichten“ sollten in der Wahl der Vorstandsmitglieder zum Zug kommen. Es fehlen jüngere Leute. Gian-Fadri Gattiker ist für ihn der falsche Mann als Präsident. Conrad will als Vorstandsmitglied kandidieren und schlägt Hans Kaiser als Präsident vor.

D.I. stellt Antrag auf Abstimmen:

Wahl des Präsidenten

Zur Wahl stehen Gian-Fadri Gattiker und Hans Kaiser (unter Vorbehalt, dass er die Wahl annehmen würde). Hans Kaiser (Tuors, heute abwesend) ist Präsident der IG Tuors und Mitglied der GG. Gian-Fadri Gattiker stellt sich kurz vor: Wuchs in Bergün auf, spricht auch Romanisch, Ingenieur, 3 Kinder, lebt am Zürichsee.

Die Abstimmung: Eine grosse Mehrheit für Gian-Fadri Gattiker, 2 Stimmen für Hans Kaiser. Gian-Fadri Gattiker ist damit zum Präsidenten gewählt.

Wahl der weiteren Mitglieder des Vorstandes

Dieter Imboden und Andreas Schär ziehen sich als Kandidaten zurück, damit ist der Statutenkonformität Genüge getan. Gemeindepräsident Peter Nicolay legt HJ. Conrad nahe, seine Kandidatur zurückzuziehen, gerade auch weil er und Conrad verwandtschaftlich verbunden sind. Conrad verzichtet.

D.I. lässt die sechs als Vorstandsmitglieder kandidierenden, mehrheitlich aus der GG stammenden Personen sich vorstellen. Alle sechs werden in globo einstimmig gewählt.

Wahl der Revisoren

Peder Vital (Latsch) und Verena Steiner Widmer (Tuors) stellen sich zur Verfügung und werden ebenfalls einstimmig gewählt.

5. Mitgliederbeiträge

G-F Gattiker orientiert, dass die bereits auf das Konto des „ALB in Gründung“ einbezahlten Mitgliederbeiträge, sobald das Konto des neu gegründeten Vereins ALB eröffnet ist, dorthin überführt werden.

Diskussion zur Höhe der Beiträge

Antrag 1 (Pfenninger)	40.- Aktiv-, 30.- Passivmitglieder pro Stimme
Antrag 2	60.- Aktiv-, 30.- Passivmitglieder pro Stimme
Vorliegende Variante	50.- Aktiv-, 30.- Passivmitglieder pro Stimme, 75.- Ehepaare (2 Stimmen)

Antrag 1 wird mit 34 zu 17, Antrag 2 mit 58 zu 2 Stimmen abgelehnt, die vorliegende Variante mit 33 zu 15 Stimmen angenommen.

6. Ausblick

D.I. stellt die in der Vorbereitungsphase bereits zusammengekommenen Betätigungsfelder (Reihenfolge zufällig) kurz vor:

- Bestandesaufnahme von Problemen von Seiten der Mitglieder von ALB
- Aufbau eines regulären Kontaktes mit den Bergüner Behörden, Verbesserung des Informationsflusses der Behörden an die Mitglieder von ALB und künftige Einbindung von ALB in die Vernehmlassung bei Themen, welche die Zweitwohnungsbesitzende betreffen
- Erarbeitung einer Wertschöpfungsanalyse für die Gemeinde Bergün aus dem Tourismus mit besonderer Berücksichtigung des Anteils der auswärtigen Bergüner Liegenschaftsbesitzer
- Kurtaxen und Finanzierung der touristischen Infrastruktur
- Schutz des bebauten Raums in der Gemeinde (dazu gehört der Erhalt des Brunnens beim Hotel Ela)
- Naturschutz in der Gemeinde
- Sanierung Fernwärmanlage Bergün und Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit, Umwelt und anderes
- Zufahrtsbeschränkungen zu den Liegenschaften
- Wanderwege (Sommer & Winter)
- Schlittelbahn Preda-Bergün: Nutzen, Kosten, Auswirkungen auf Dritte, optimales Betriebskonzept
- Auswirkungen des Tunnelbaus Albula 2, insbesondere für Preda

7. Anregungen, Anträge von Teilnehmenden

Bertschinger: Parkordnung Bergün sollte näher betrachtet werden. Vital (Latsch): Mit einer Liste an alle Mitglieder verschickt sollten die grossen und kleinen Wünsche im Interessensgebiet des Vereins ermittelt werden. Gattiker (Bergün): Elabrunnen soll erhalten bleiben, andere Zufahrt zur Sägerei sollte gefunden werden, Teilnahme an Gemeindeversammlungen in Bergün sollte auch Aussenstehenden möglich sein.

8. Verschiedenes

D.I. macht darauf aufmerksam, dass die bereits angegebenen Post- und E- Mailadressen registriert sind und dass nun die Zeit gekommen ist für einen entspannten zweiten Teil der Versammlung, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen und sich am -aus der Vereinskasse bezahlten- Apéro zu erfrischen. Mit einem sehr herzlichen Applaus wird ihm für seine souveräne Versammlungsleitung gedankt.

Schluss der Versammlung 16.25

Nänikon, 7.6.2015

Ruedi Naegeli

Eingesehen und akzeptiert:

Dieter Imboden

Tagespräsident

Preda, 9. Juni 2015